



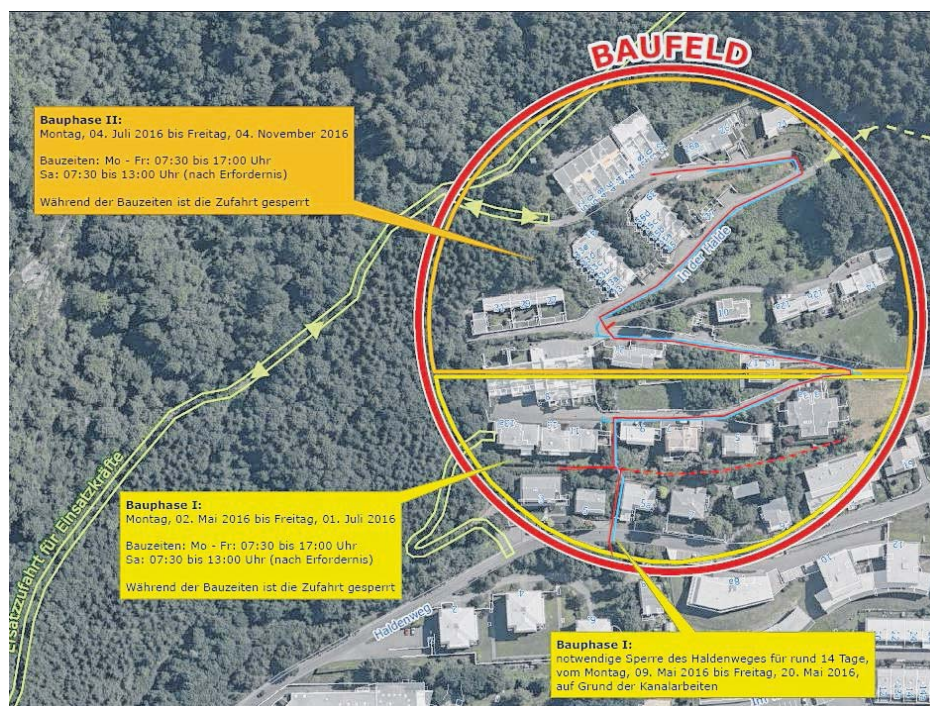
Kraftakt für Bludenzner Kanalbauer

Stadt investiert 1,5 Millionen Euro in Bauabschnitt „In der Halde“.

BLUDENZ. Im Rahmen der technischen Überprüfung der Bludenzner Abwasserkanäle wurde der dringende Sanierungsbedarf des Kanalabschnitts „In der Halde“ festgestellt, die VN-Heimat berichtete. Anfang der Woche sind die vorbereitenden Baumaßnahmen angelauten.

Geduld gefragt

Der Bauabschnitt „In der Halde“ stellt die städtische Bauabteilung und die bauausführenden Firmen vor große Herausforderungen. Grund dafür ist die exponierte Lage: Dieser Straßenabschnitt ist eine Sackgasse, durch die Hanglage kann den Hausbewohnern keine Ersatzzufahrtsmöglichkeit geboten werden. „Wir werden alles daransetzen, das Bauvorhaben zügig über die Bühne zu bringen. Allerdings müssen wir bei allen Anrainern um Geduld bitten. Ohne Einschränkungen ist diese Baustelle einfach nicht zu



„In der Halde“ steht das nächste Kanalbauprojekt in Bludenz an.

GRAFIK: STADT BLUDENZ

realisieren“, kündigt der zuständige Stadtrat **Arthur Tagwerker** an.

In einem ersten Schritt wurden die vorbereiteten Maßnahmen eingeleitet. Dazu gehört auch der Anschluss an das Kanalsystem. Dafür ist eine Querung des Haldenweges notwendig. Dieser muss ab kommendem

Montag, 9. Mai, im Bereich der Baustelle voraussichtlich für 14 Tage gesperrt werden. Die notwendigen Umleitungen werden ausreichend beschildert. Auch der Bludenzner Stadtbus wird die Halde nicht befahren können. Für die Stadtbusnutzer wurde eigenes ein Kleinbus, der die Haltestellen im Bau-

stellenbereich anfährt, für die nächsten 14 Tage organisiert.

Eingeschränkte Zufahrt

Nach diesen Arbeiten wird der Haldenweg wieder ungehindert für den Verkehr freigegeben. Im Bereich „In der Halde“ trifft dies allerdings nicht zu. In den ersten zwei Baumonaten

wird der untere Bereich angegangen. In den Sommermonaten verlagern sich die Arbeiten in den oberen Abschnitt. Intensiv gearbeitet wird wochentags von 7.30 bis 17 Uhr. Auf Wunsch der Anrainer wird auch samstags von 7.30 bis 13 Uhr gearbeitet. In dieser Zeit ist die Zufahrt zu den Wohnobjekten nicht möglich. Außerhalb der Arbeitszeiten kann man zufahren. „Die fußläufige Erreichbarkeit ist immer gewährleistet“, heißt es aus dem Rathaus. Ersatzparkplätze stehen beim Haldenweg und beim Val Blu zur Verfügung. „Alle Anrainer wurden im Vorfeld über das Bauvorhaben informiert. Eine eigene Anrainerveranstaltung wurde seitens der Stadt organisiert, um alle Eventualitäten bestmöglich mit den Bewohnern der Halde abzuklären“, heißt es seitens der Stadt.

Geht alles nach Plan, wird das Bauvorhaben bis November abgeschlossen werden. Rund 1,5 Millionen Euro muss die Stadt in diesen Kanalabschnitt investieren.

Gewalt- und Mobbingprävention als großer Auftrag

Kooperation zwischen Offener Jugendarbeit Bludenz und Mittelschulen.

BLUDENZ. Einer der häufigsten Gründe, warum Jugendliche der Schule fernbleiben oder diese sogar abbrechen, ist Mobbing. Nahezu jeder Jugendliche kennt einen Fall aus dem näheren Umfeld. Frühzeitige und konstante Prävention soll diesem Phänomen entgegenwirken. Aus diesem Grund veranstaltet das Team der Villa K. gemeinsam mit den Mittelschulen im Bezirk Kooperationsworkshops, in denen die Jugendlichen Theorie und Praxis kennenlernen. Die

Vernetzung im Gemeinwesen erachtet das Offene Jugendarbeitsteam als wichtig und sehr sinnvoll. Somit werden unterschiedlichste Gruppen mit innovativen Methoden und Inhalten erreicht.

In den aktuellen Kooperationsworkshops befassen sich nun die Schüler nicht nur mit theoretischen Inputs, wie Formen von Gewalt, körperliche und psychische Gewalt, Cybermobbing, Vandalismus, etc. Sie erleben und lernen auch in der Gruppe Auseinandersetzungen und Umgangsformen für ein gewaltfreies Miteinander.

Variantenreiche Methoden sorgen zudem dafür, dass Wissen weiterge-

geben und durch eigene Erfahrungen greifbar gemacht wird. Die Grundmodule können individuell auf die Bedürfnisse der Klasse erweitert und nach gewünschten Themenschwerpunkten oder gegebener Gruppendynamik abgeleitet werden. Somit werden Verhaltensmuster und Haltungen überdacht, reflektiert und neu entwickelt.

Positive Reaktionen

Rückmeldungen von Schülern zeigen, wie wichtig diese Workshops sind. Das Handlungsprinzip der Freiwilligkeit sowie die offene und vorurteilsfreie Haltung im Jugendhaus schaffen eine angenehme Atmosphäre,



Die Offene Jugendarbeit Bludenz führt Workshops mit Mittelschülern durch.

FOTO: PRIVAT

in der Jugendliche über die vielfältigen Themenbereiche diskutieren und unterschiedliche Perspektiven kennenlernen können. Auch die Feedbacks der Schulverantwortlichen bestätigen, dass eine Zusammenarbeit unver-

zichtbar ist und sich das Erlernte sehr positiv auf den Alltag in der Schule auswirkt. Ein großer Dank gilt der Stadt Bludenz, die die Jugendsozialarbeitsangebote mit Schulklassen finanziell unterstützt.